

## Rundbrief – 3/2004

### Erste Ergebnisse und unser drittes Projekt

Karl-Bröger-Str. 9  
D-90459 Nürnberg  
Tel.: 0911-4501 373  
Fax: 0911-4501 321  
e-mail: [lag-mali@web.de](mailto:lag-mali@web.de)  
[www.lag-malihilfe.de](http://www.lag-malihilfe.de)

Nürnberg, 16.09.04

### Liebe Freundinnen und Freunde der LAG Mali,

an erster Stelle danken wir Ihnen für Ihr bisheriges Vertrauen und Ihre Unterstützung unserer Hilfe für die Menschen in Mali.

Mit dem dritten Rundbrief in diesem Jahr können wir Ihnen von den ersten Fortschritten unserer beiden seit März/April laufenden Projekte berichten. Im September beginnt das dritte Projekt, das wir Ihnen hier vorstellen möchten.

### Der Brunnenbau in Ouéléssébougou und Sanamba ist abgeschlossen

Dank Ihrer bisherigen Unterstützung sind **insgesamt 10 Brunnen** fertig gestellt. Damit ist die Grundlage zur Bewässerung der angelegten Gemüsegärten geschaffen. 320 Frauen in vier Dörfern der Kommune Ouéléssébougou und 60 Frauen in Sanamba können nun beginnen, durch den Anbau und Verkauf von Gemüse ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Die Frauen haben inzwischen Verwaltungskomitees gebildet, die für den langfristigen Erhalt der Brunnen zuständig sind.



*Ein Brunnen entsteht*



*Madame Rockiatou Sidibé vor einem Brunnen*

Madame Rockiatou Sidibé berät in Sanamba die Frauen im Gemüseanbau, betreut die Verwaltungskomitees und führt die Alphabetisierung durch.

**Ein wichtiges Prinzip der LAG Mali ist, dass die Bevölkerung in den Projektdörfern eine Eigenleistung erbringt** – natürlich im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Männer, Frauen und Jugendliche haben beim Bau der Brunnen engagiert mitgearbeitet und die Materialien, wie hier in Sanamba den Sand, transportiert.



Im abgelegenen Dorf Sanamba, wurden **Transportmittel – drei Karren und Esel – sowie Gartengeräte übergeben**. Hier verwaltet und organisiert ein weiteres von den Frauen gebildetes Komitee den Transport zum 15 km entfernten Markt. Als **Starthilfe wurden u.a. Samen gekauft**, wobei sich die Frauen für den Anbau von Kohl, Paprika und Zwiebeln entschieden haben.

In beiden Projekten ist die **Alphabetisierung von insgesamt 160 Frauen angelaufen**. Im Herbst, d.h. in Mali gegen Ende der Regenzeit, werden in Ouéléssébougou Solartrockner zur Konservierung des Gemüses eingesetzt und die Frauen entsprechend geschult. Die Schule in Sanamba, die uns besonders am Herzen liegt, wird dann - zum Beginn des neuen Schuljahres - mit Bänken, Tafeln und didaktischen Materialien ausgestattet. Hierfür ist insgesamt ein Budget von 3134 € notwendig. Das in traditioneller Lehmbauweise errichtete Gebäude hat in der Regenzeit stark gelitten und muss zusätzlich ausgebessert werden. Es gibt noch viel zu tun.

## **Multifunktionale Mühlen und Alphabetisierung für die Frauen in Kambila**

**Unser drittes Projekt**, das in Zusammenarbeit mit AWO International im September beginnt, steht ebenfalls im Zeichen der Frauenförderung. Es hat eine Laufzeit von einem Jahr und umfasst ein Budget von rund 10.000 €. In drei Dörfern der Kommune Kambila wollen wir den Frauen eine Chance auf Bildung und bessere sozioökonomischen Lebensbedingungen geben.

In Mali leisten Frauen und Mädchen bei der Zubereitung der Mahlzeiten bis zu 6 Stunden täglich körperliche Schwerarbeit. Auch die Herstellung der Karitébutter ist zeitaufwändig und kräftezehrend: Kariténüsse und Getreide müssen bislang mühsam im Mörser gestampft werden. In ländlichen Regionen ist dies nur einer der vielen Arbeitsbereiche von Frauen, die zusätzlich auf den Feldern arbeiten, die Familien mit Wasser und Feuerholz versorgen und sich um die Kinder kümmern. Ihre große Arbeitsbelastung geht einher mit einem Bildungsdefizit: nur zwei von zehn erwachsenen Frauen können lesen und schreiben.

Im Dorf Kambila, das etwa 22km nördlich der Hauptstadt Bamako liegt, werden **50 Frauen an einer Alphabetisierungsmaßnahme** teilnehmen. Eine kompetente malische Lehrkraft unterrichtet sie in der Landessprache Bambara nach der Methode „Reflect“. Diese Lehrmethode bezieht die Alltagswelt der Lernenden ein und vermittelt Kenntnisse im Bereich

Gesundheit, Umweltschutz, nachhaltige Landwirtschaft und Dezentralisierung. Die Frauen haben sich bereits in einer Vereinigung organisiert und sorgen selbst für den Bau eines Alphabetisierungszentrums. Für umgerechnet 44 € ermöglicht man einer Frau die Teilnahme an der Alphabetisierung.



So sieht eine der multifunktionalen Mühlen aus, die für die Frauen in N'Pièbougou und N'Tonimba gekauft werden sollen. Sie kostet rund 1830 €

Mit der **Anschaffung von zwei multifunktionalen Mühlen**, die sowohl Hirse wie auch Kariténüsse mahlen können, kann die Arbeitsbelastung der Frauen in den Dörfern N'Pièbougou und N'Tonimba erheblich reduziert werden. Zugleich ermöglicht man damit den Frauen, größere Mengen an Karitébutter herzustellen, die sie auf dem Markt gewinnbringend verkaufen können. Sie selbst beteiligen sich am Kauf der Mühlen. Zusätzlich stellt die LAG Mali das Material für ein Gebäude zur Verfügung, in dem die Mühlen untergebracht werden. Auch hier leisten die Frauen, unterstützt von ihren Männern, die das Gebäude errichten, einen Eigenbeitrag. Für das langfristige Funktionieren der Mühlen sorgt ein Verwaltungskomitee. Die Frauen werden dabei von einer Fachkraft beraten und angeleitet.

Vor Ort wird das Projekt in Kambila von der **Partnerorganisation Le Tonus** betreut, die uns vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED) empfohlen wurde. Seit 1996 ist Le Tonus offiziell als gemeinnützige Organisation anerkannt und registriert. In der Vergangenheit arbeitete sie mit Partnern wie dem DED, Brot für die Welt, Misereor, Weltgebetstag der Frauen und dem Marie-Schlei-Verein zusammen.

Le Tonus engagiert sich in den Bereichen Alphabetisierung, Frauenförderung, Ressourcenmanagement und Mikrofinanzen und verfügt über erfahrene und kompetente Mitarbeiter. Die Organisation verfolgt einen ausgesprochen partizipativen Ansatz in der Projektarbeit: Voraussetzung ist immer die aktive Beteiligung der Zielgruppen an Planung und Umsetzung eines Projektes.

Die LAG Mali hat mit le Tonus eine verbindliche Kooperationsvereinbarung abgeschlossen und kontrolliert die Verwendung der Mittel.

## **Hinweise in eigener Sache**

### **Rundbriefe per E-mail**

Wir freuen uns, dass der Aufruf zum Aufbau eines kostensparenden E-mail Verteilers auf positive Resonanz gestoßen ist. Inzwischen haben wir rund 60 Förderinnen und Freunde der LAG Mali mit ihrer E-Mail Adresse aufgenommen. Natürlich dürfen es noch mehr werden und wir möchten Sie nochmals – falls vorhanden – um Ihre E-Mail-Adresse bitten. Eine kurze Mail an unsere Adresse [lag-mali@web.de](mailto:lag-mali@web.de) mit dem Stichwort „Malihilfe“ genügt.

Sie erhalten dann den Rundbrief als PDF-Datei und können damit die Bilder farbig betrachten. Auf Wunsch eines im Verteiler aufgenommenen Mitgliedes versenden wir die Post aus Datenschutzgründen als „blinde Kopie“, d.h. die anderen Adressaten können vom Empfänger nicht eingesehen werden.

### **Internetseite**

Den neuen Internetauftritt der LAG Mali können Sie unter der Adresse [www.lag-malihilfe.de](http://www.lag-malihilfe.de) abrufen. Die Internetseite erscheint zwar noch immer als Baustelle. Im Hintergrund arbeiten wir jedoch mit der tatkräftigen Unterstützung des AWO Landesverbandes an ihrer „Vollendung“ weiter. Nachdem sie zweisprachig –deutsch-französisch - erscheinen soll, braucht es mehr Zeit als gedacht. Hier bitten wir um Ihre Geduld.

### **Aktion „Gemeinsam für Afrika“**

Im September wird Afrika im Rahmen dieser Aktion mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erfahren: 21 Hilfsorganisationen – darunter auch AWO International – haben sich zu einem gemeinsamen Spendenaufruf zugunsten ihrer Projekte in Afrika zusammengeschlossen. Unterstützt werden sie dabei von prominenten Botschaftern, wie dem Sänger Wolfgang Niedecken und der Moderatorin der Tagesthemen Anne Will. „Gemeinsam für Afrika“ will darauf hinweisen, dass die Menschen in Afrika trotz ihrer Armut und scheinbar aussichtslosen Situation die Hoffnung nicht aufgeben. Sie sind bereit, ihr Schicksal engagiert selbst in die Hand zu nehmen und brauchen oft nur eine Starthilfe.

Das können wir für die Frauen unserer Projektdörfer in Mali bestätigen. Wir freuen uns über die bisherigen Fortschritte der beiden angelaufenen Projekte und möchten Sie dazu aufrufen, unsere „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Mali weiterhin zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Radermacher  
Vorsitzende LAG Mali

Gudrun Kahl  
Projektreferentin

Die LAG Mali ist als gemeinnützig anerkannt und im Vereinsregister Nürnberg unter VR 2668 eingetragen. Unsere Steuernummer beim ZFA Nürnberg lautet: 241/109/70044. Spenden an die LAG Malihilfe sind steuerlich abzugsfähig.

**Bankverbindung: RaiffeisenVolksbank Fürth      BLZ: 762.604.51      Konto Nr.: 59.005**